
Finanzbericht 2018/19

Jahresrechnung EKZ-Gruppe

Finanzkommentar	38
Konsolidierte Erfolgsrechnung	39
Konsolidierte Bilanz	40
Konsolidierte Geldflussrechnung	41
Konsolidierter Eigenkapitalnachweis	42
Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung	43
Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung	71

Jahresrechnung EKZ

Erfolgsrechnung	72
Bilanz	73
Eigenkapitalnachweis	74
Anhang zur Jahresrechnung	75
Beschluss des Verwaltungsrats über die Gewinnverwendung	76
Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung	77

Operatives Ergebnis auf Kurs – deutliche Steigerung der Beteiligungserträge

Der Unternehmensgewinn liegt mit 104.2 Millionen Franken auf einem ausgezeichneten Niveau. Verschiedene, zum Teil einmalige oder ausserordentliche Ereignisse haben zu diesem Resultat geführt. Der EBIT erreichte 81.7 Millionen Franken (Vorjahr 71.1 Millionen Franken) und damit eine beachtliche Steigerung. Einen grossen Sprung erzielte EKZ bei den Beteiligungserträgen, die bei 35.8 Millionen Franken lagen.

Gestiegene Beschaffungskosten im Energiegeschäft veranlassten EKZ im Berichtsjahr zu einer Anhebung der Tarife. Unsere Kunden konnten aber nach wie vor von sehr tiefen Preisen profitieren, da EKZ mit vergleichsweise tiefen Kosten operiert. Die Steigerung der Nettoerlöse aus dem Stromgeschäft um 46.1 Millionen Franken auf 598.1 Millionen Franken ist jedoch mehrheitlich auf höhere Mengen bei der Beschaffungsoptimierung zurückzuführen.

Der Betriebsaufwand erfuhr im Berichtsjahr deutliche Veränderungen. Diese sind zu grossen Teilen mit der Gründung der Enersuisse AG in Verbindung zu bringen. EKZ hat die ganzen Abrechnungseinheiten mit dem Personal eingebracht. Entsprechend sanken die Personalkosten, und die übrigen Betriebsaufwendungen stiegen.

Der ausgewiesene EBIT lag mit 81.7 Millionen Franken um 10.6 Millionen Franken über dem Vorjahr. Dabei ist zu berücksichtigen, dass eine Auflösung von vorgenommenen Wertbeeinträchtigungen auf schweizerische Produktionsanlagen in der Höhe von 6.5 Millionen Franken und gewisse regulatorische Effekte das Ergebnis verbesserten. Ohne diese Effekte würde der EBIT etwa auf Vorjahresniveau liegen.

Im Berichtsjahr bildete EKZ deutlich tiefere Rückstellungen für die Ausschüttung des Kundenbonus (9.3 versus 27.1 Millionen Franken). EKZ hat aufgrund regulatorischer Gegebenheiten beschlossen, ab 1. Januar 2020 die Tarife auf Nettopreise umzustellen und in der Folge keinen Bonus mehr auszuschütten. Neu wird die Ausgleichsvergütung an die Gemeinden nicht mehr in der Erfolgsrechnung aufgeführt,

sondern ist zusammen mit der Ausschüttung an den Kanton Teil der Gewinnverwendung.

Das Finanzergebnis erreichte mit 35.9 Millionen Franken ein Plus von 26.6 Millionen Franken. Diese Steigerung ist mehrheitlich auf die Beteiligungen respektive auf die Ergebnisfortschreibung der Repower AG zurückzuführen.

Das Unternehmensergebnis von 104.2 Millionen Franken konnte gegenüber dem Vorjahr massiv gesteigert werden und liegt über den Erwartungen.

Gute Aussichten – sinkende Erträge im regulierten Bereich

EKZ betreibt Geschäftsfelder, die in verschiedenen Märkten tätig sind. Diese dürften auch in den nächsten Jahren erfreuliche Entwicklungen erfahren. Allerdings ist im regulierten Bereich von deutlich sinkenden Margen auszugehen, was sich auf die Profitabilität des Unternehmens auswirken dürfte. Eine gute Kostenbasis wird es EKZ erlauben, weiterhin tiefe Tarife in der Grundversorgung anbieten zu können.

Die Investitionstätigkeiten im Netz werden in den nächsten Jahren, bedingt durch die Digitalisierung, ansteigen. Bei den erneuerbaren Energien werden deutlich höhere Investitionen erwartet.

Verbunden mit der Änderung des EKZ-Gesetzes leistet EKZ ab diesem Geschäftsjahr erstmals eine Ausschüttung an den Kanton Zürich, die zu wesentlichen Mittelabflüssen führen wird.

Konsolidierte Erfolgsrechnung

in TCHF

	Erläuterungen	2018/19	2017/18
Nettoerlöse aus Stromgeschäft, Stromproduktion erneuerbare Energien, Energiecontracting und Elektroinstallationen	1	739 886	686 131
Übrige Betriebserträge	2	50 042	46 190
Aktivierete Eigenleistungen		24 821	26 128
Bestandesänderungen Kundenaufträge	3	825	2 036
Total Betriebsertrag (Gesamtleistung)		815 574	760 485
Strombeschaffung	4	-385 393	-346 605
Materialaufwand und Fremdleistungen	5	-54 341	-49 880
Personalaufwand	6	-133 664	-142 214
Übriger Betriebsaufwand	7	-68 185	-58 760
Total Betriebsaufwand		-641 583	-597 459
Betriebsergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA)		173 991	163 026
Abschreibungen Sachanlagen	8	-86 084	-85 585
Abschreibungen immaterielle Anlagen	8	-6 247	-6 363
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		81 660	71 078
Kundenbonus	9	-9 294	-27 140
Freiwillige Ausgleichsvergütungen an Gemeinden	10	339	-11 557
Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern und nach freiwilligen Sonderposten		72 705	32 381
Finanzertrag	11	15 089	7 462
Finanzaufwand	12	-14 985	-7 953
Ergebnis aus assoziierten Gesellschaften und Gemeinschaftsorganisationen	13	35 766	9 718
Total Finanzergebnis		35 870	9 227
Ordentliches Ergebnis		108 575	41 608
Betriebsfremder Ertrag	14	6 436	7 124
Betriebsfremder Aufwand	15	-6 687	-4 220
Total betriebsfremdes Ergebnis		-251	2 904
Unternehmensergebnis vor Steuern (EBT)		108 324	44 512
Ertragssteuern	16	-3 520	-2 175
Unternehmensergebnis vor Minderheiten		104 804	42 337
Minderheitsanteile		-615	-891
Unternehmensergebnis		104 189	41 446

Konsolidierte Bilanz

in TCHF

Aktiven	Erläuterungen	30.9.2019	30.9.2018
Sachanlagen	17	1 439 659	1 438 624
Finanzanlagen	18	417 831	405 978
Immaterielle Anlagen	19	83 523	80 343
Anlagevermögen		1 941 013	1 924 945
Flüssige Mittel	20	123 651	99 024
Wertschriften des Umlaufvermögens	21	111 742	145 446
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	22	98 316	87 226
Sonstige kurzfristige Forderungen	23	4 708	3 978
Vorräte und Aufträge in Arbeit	24	22 121	21 757
Aktive Rechnungsabgrenzungen	25	20 845	21 658
Umlaufvermögen		381 383	379 089
Total Aktiven		2 322 396	2 304 034
Passiven			
Grundkapital		120 000	120 000
Grundkapital nicht beansprucht		-120 000	-120 000
Gewinnreserven		1 915 702	1 815 692
Eigenkapital exkl. Minderheitsanteile		1 915 702	1 815 692
Minderheitsanteile		3 693	3 857
Eigenkapital inkl. Minderheitsanteile		1 919 395	1 819 549
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	26	145 879	166 201
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	27	8 684	8 717
Langfristige Rückstellungen	28	98 396	106 450
Langfristiges Fremdkapital		252 959	281 368
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	29	13 718	13 783
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	30	29 422	32 791
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	31	27 757	45 783
Kurzfristige Rückstellungen	28	34 248	55 353
Passive Rechnungsabgrenzungen	32	44 897	55 407
Kurzfristiges Fremdkapital		150 042	203 117
Total Fremdkapital		403 001	484 485
Total Passiven		2 322 396	2 304 034

Konsolidierte Geldflussrechnung

in TCHF

	2018/19	2017/18
Unternehmensergebnis vor Minderheiten	104 804	42 337
Abschreibungen	96 565	94 910
Wertbeeinträchtigungen	4 761	-407
Veränderung Rückstellungen	-13 501	761
Sonstige nicht liquiditätswirksame Positionen	-4 320	530
Erfolg aus Anlagenabgängen	319	-29
Ergebnis aus assoziierten Gesellschaften und Gemeinschaftsorganisationen	-35 766	-9 718
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-10 820	-1 340
Veränderung Vorräte und Aufträge in Arbeit	-334	-2 644
Veränderung sonstige Forderungen und Aktive Rechnungsabgrenzungen	146	-4 202
Veränderung Wertschriften	-9 573	-3 101
Veränderung sonstige langfristige Verbindlichkeiten	505	-2 814
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-1 653	-2 459
Veränderung sonstige Verbindlichkeiten und Passive Rechnungsabgrenzungen	-28 603	4 738
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	102 530	116 562
Investitionen in Sachanlagen	-104 025	-105 418
Devestitionen von Sachanlagen	4 801	1 862
Investitionen in Finanzanlagen	-10 049	-14 108
Devestitionen von Finanzanlagen	16 210	1 043
Investitionen in assoziierte Gesellschaften und Gemeinschaftsorganisationen	-9 688	-7 091
Devestitionen von assoziierten Gesellschaften und Gemeinschaftsorganisationen	4 250	-
Devestitionen von Wertschriften	43 277	21 944
Investitionen in immaterielle Anlagen	-780	-1 245
Devestitionen von immateriellen Anlagen	58	-
Investitionen in Beteiligungen konsolidierter Organisationen	-6 690	-20 538
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-62 636	-123 551
Dividendenzahlungen an Minderheitsaktionäre	-584	-36
Aufnahme/Rückzahlung von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	-13 317	-17 465
Aufnahme/Rückzahlung von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	-696	-59 360
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-14 597	-76 861
Veränderung Flüssige Mittel	25 297	-83 850
Flüssige Mittel zu Beginn der Periode	99 024	183 193
Veränderung Flüssige Mittel	25 297	-83 850
Fremdwährungseffekte	-670	-319
Flüssige Mittel am Ende der Periode	123 651	99 024

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

in TCHF

	Grundkapital		Gewinnreserven			Eigenkapital exkl. Minder- heitsanteile	Minderheits- anteile	Eigenkapital inkl. Minder- heitsanteile
	gesprochen	nicht be- anspruch	ein- behaltene Gewinne	Fremd- währungs- differenzen	Total Gewinn- reserven			
Stand per 1.10.2017	120 000	-120 000	1 775 958	-2 058	1 773 900	1 773 900	6 599	1 780 499
Veränderungen (Käufe/Verkäufe)			-8	152	144	144	-3 388	-3 244
Unternehmensergebnis			41 446		41 446	41 446	891	42 337
Fremdwährungsdifferenzen				202	202	202	-209	-7
Dividenden							-36	-36
Stand per 30.9.2018	120 000	-120 000	1 817 396	-1 704	1 815 692	1 815 692	3 857	1 819 549
Unternehmensergebnis			104 189		104 189	104 189	615	104 804
Fremdwährungsdifferenzen				-4 179	-4 179	-4 179	-195	-4 374
Dividenden							-584	-584
Stand per 30.9.2019	120 000	-120 000	1 921 585	-5 883	1 915 702	1 915 702	3 693	1 919 395

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

Grundlagen der Rechnungslegung

Die Rechnungslegung erfolgt in Übereinstimmung mit dem EKZ-Gesetz sowie den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild (True and Fair View) der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. EKZ wendet das gesamte Regelwerk der Swiss GAAP FER an.

Das Rechnungsjahr der EKZ-Gruppe entspricht dem hydrologischen Jahr und dauert vom 1.10. bis zum 30.9. des Folgejahrs. Als Darstellungswährung dient der Schweizer Franken (CHF).

Die Jahresrechnung wird unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt.

Konsolidierungskreis

Die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung umfasst die Jahresabschlüsse von EKZ sowie sämtlicher Beteiligungen, an denen EKZ direkt oder indirekt mehr als 50 Prozent der Stimmrechte hält oder auf andere Weise die Kontrolle ausübt. Diese Beteiligungen werden voll konsolidiert. Assoziierte Gesellschaften (Beteiligungen mit 20 bis unter 50 Prozent) und Gemeinschaftsorganisationen werden nach der Equity-Methode in die Jahresrechnung einbezogen.

Zur Bestimmung des anteiligen Eigenkapitals werden Abschlüsse und Überleitungen auf Swiss GAAP FER herangezogen.

Übersicht über Konzerngesellschaften, assoziierte Gesellschaften und Gemeinschaftsorganisationen

Konsolidierte Gesellschaften	Sitz	Währung	Kapital in Tausend	Kapitalanteil		Jahresabschluss
				30.9.2019	30.9.2018	
Elektrizitätswerke des Kantons Zürich	Zürich	CHF	0	100.0 %	100.0 %	30.9.
EKZ Einsiedeln AG, Dietikon	Dietikon	CHF	15 000	100.0 %	100.0 %	30.9.
EKZ Contracting AG	Dietikon	CHF	15 000	100.0 %	100.0 %	30.9.
EKZ Renewables AG	Zürich	CHF	5 000	100.0 %	100.0 %	30.9.
EKZ Eltop AG	Weiningen ZH	CHF	5 000	100.0 %	100.0 %	30.9.
Enpuls AG	Dietikon	CHF	500	100.0 %	100.0 %	30.9.
Certum Sicherheit AG	Dietikon	CHF	110	63.6 %	63.6 %	30.9.
SECE Ternois Sud SAS	Cergy, FR	EUR	444	70.0 %	70.0 %	30.9.
SECE Ternois Est SAS	Cergy, FR	EUR	169	70.0 %	70.0 %	30.9.
SECE Campremy I SAS	Cergy, FR	EUR	100	70.0 %	70.0 %	30.9.
PE Aube I SARL	Paris, FR	EUR	10	100.0 %	100.0 %	30.9.
SECE Caix SAS	Cergy, FR	EUR	2	70.0 %	70.0 %	30.9.
Parc Eolien Aube I SNC	Paris, FR	EUR	1	55.0 %	55.0 %	30.9.
Windpark Garlipp GmbH & Co. Betriebs KG	Oldenburg, DE	EUR	153	100.0 %	100.0 %	30.9.
Windpark Garlipp GmbH & Co. 2. Betriebs KG	Oldenburg, DE	EUR	100	100.0 %	100.0 %	30.9.
Windpark Garlipp GmbH & Co. 3. Betriebs KG	Oldenburg, DE	EUR	100	100.0 %	100.0 %	30.9.
UW Steinfeld Altmark GmbH	Oldenburg, DE	EUR	50	100.0 %	100.0 %	30.9.
EKZ Renewables (Deutschland) GmbH	Berlin, DE	EUR	25	100.0 %	100.0 %	30.9.
EKZ Renewables Management GmbH	Berlin, DE	EUR	25	100.0 %	100.0 %	30.9.
Windkraft Neu Kosenow I, II & IV GmbH	Berlin, DE	EUR	27	100.0 %	100.0 %	30.9.
Windpark Garlipp 4. Betriebs GmbH	Meißen, DE	EUR	25	100.0 %	100.0 %	30.9.
Parque Eólico de Marvila, S.A.	Batalha, PT	EUR	1 450	100.0 %	100.0 %	30.9.
Parque Eólico do Norte dos Candeeiros, LDA	Estarreja, PT	EUR	50	100.0 %	100.0 %	30.9.
Parque Eólico Zibreiro, LDA	Algés, PT	EUR	8	92.5 %	92.5 %	30.9.
Crystalline Strategy, S.A.	Batalha, PT	EUR	2 050	100.0 %	100.0 %	30.9.
Smartenergy 1704, LDA	Lissabon, PT	EUR	0	100.0 %	–	30.9.
Goldiport Solar, S.A.	Lissabon, PT	EUR	50	100.0 %	–	30.9.
Generacion fotovoltaica Lo Borrego, S.L.	Murcia, ES	EUR	50	100.0 %	–	30.9.

Assoziierte Gesellschaften und Gemeinschaftsorganisationen	Sitz	Währung	Kapital in Tausend	Kapitalanteil		Jahresabschluss
				30.9.2019	30.9.2018	
EKZ GETEC AG	Dietikon	CHF	–	–	50.0 %	31.12. ¹⁾
HHKW Aubrugg AG	Wallisellen	CHF	5 000	40.0 %	40.0 %	30.6. ²⁾
toesStrom AG	Freienstein-Teufen	CHF	2 550	31.0 %	31.0 %	31.12. ¹⁾
Repower AG	Brusio	CHF	7 391	31.3 %	29.8 %	31.12. ¹⁾
Litecom AG	Aarau	CHF	1 250	20.0 %	20.0 %	30.9. ¹⁾
Avectris AG	Baden	CHF	100	20.0 %	20.0 %	30.9. ¹⁾
Repartner Produktions AG ³⁾	Poschiavo	CHF	20 000	6.0 %	6.0 %	31.12. ¹⁾
enersuisse AG	Dietikon	CHF	600	33.3 %	33.3 %	31.12. ¹⁾

¹⁾ Bewertung basierend auf Zwischenabschluss per 30.6.

²⁾ Bewertung basierend auf Jahresabschluss per 30.6.

³⁾ Obwohl der Stimmrechtsanteil unter 20.0 Prozent liegt, ist EKZ in der Lage, einen bedeutenden Einfluss auf geschäftspolitische Entscheidungen der Repartner Produktions AG auszuüben. Der massgebliche Einfluss wird über die 31.3-Prozent-Beteiligung an der Repower AG ausgeübt, welche 51 Prozent an der Repartner Produktions AG hält.

Veränderungen im Konsolidierungskreis

Im Berichts- und Vorjahr haben die folgenden Veränderungen im Konsolidierungskreis stattgefunden. Für Veränderungen in der Beteiligungsstruktur ohne Auswirkung auf den Konsolidierungskreis oder auf die Konsolidierungsmethode siehe Übersicht über Konzerngesellschaften.

Konsolidierte Gesellschaften	Veränderung	Währung	Kapital in Tausend	Kapitalanteil	
				30.9.2019	30.9.2018
Certum Sicherheit AG	Absorptionsfusion per 1.10.2017 der ewzert ag	CHF	110	63.6 %	63.6 %
Windpark Garlipp GmbH & Co. Betriebs KG	Kauf Minderheiten per 2.10.2017	EUR	153	100.0 %	100.0 %
Windpark Garlipp GmbH & Co. 2. Betriebs KG	Kauf Minderheiten per 2.10.2017	EUR	100	100.0 %	100.0 %
Windpark Garlipp GmbH & Co. 3. Betriebs KG	Kauf Minderheiten per 2.10.2017	EUR	100	100.0 %	100.0 %
EKZ Contracting AG	Absorptionsfusion per 1.1.2018 der Soleol Renewable SA	CHF	15000	100.0 %	100.0 %
EKZ Eltop AG	Gründung per 5.6.2018	CHF	5000	100.0 %	100.0 %
UW Steinfeld Altmark GmbH	Kauf per 18.10.2017	EUR	50	100.0 %	100.0 %
Crystalline Strategy, S.A.	Kauf per 5.6.2018	EUR	50	100.0 %	100.0 %
Smartenergy 1704, LDA	Kauf per 20.12.2018	EUR	0	100.0 %	–
Goldiport Solar, S.A.	Kauf per 20.12.2018	EUR	–50	100.0 %	–
Generacion fotovoltaica Lo Borrego, S.L.	Kauf per 14.6.2019	EUR	50	100.0 %	–
Assoziierte Gesellschaften und Gemeinschaftsunternehmen				Kapitalanteil	
	Veränderung	Währung	Kapital in Tausend	30.9.2019	30.9.2018
Avectris AG	Teilkauf per 20.12.2017	CHF	100	20.0 %	20.0 %
enersuisse AG	Gründung per 24.9.2018	CHF	600	33.3 %	33.3 %
Repower AG	Teilkauf 2.10.2017 sowie Zukäufe im Geschäftsjahr 2018/19	CHF	7391	31.3 %	29.8 %
EKZ Getec AG	Verkauf Anteile per 23.1.2019	CHF	–	–	50.0 %

Akquisitionen

Die von EKZ übernommenen Unternehmen wiesen im Erwerbszeitpunkt die folgenden wesentlichen Bilanzpositionen in TCHF auf:

Geschäftsjahr 2018/19

	Smartenergy 1704, LDA	Goldiport Solar, S.A.	Generacion fotovoltaica Lo Borrego, S.L.
Sachanlagen	–	168	463
Finanzanlagen	56	–	260
Immaterielle Anlagen	–	–	370
Flüssige Mittel	0	8	20
Übriges Umlaufvermögen	0	20	44
Eigenkapital	0	52	511
Langfristiges Fremdkapital	–	141	495
Kurzfristiges Fremdkapital	56	3	151
Bilanzsumme	56	196	1 157

Geschäftsjahr 2017/18

	ewzert ag	Soleol Renewable SA	UW Steinfeld Altmark GmbH	Crystalline Strategy, S.A.
Sachanlagen	35	3 915	3 022	1 194
Flüssige Mittel	290	166	–	2
Übriges Umlaufvermögen	130	34	22	51
Eigenkapital	121	848	–319	51
Langfristiges Fremdkapital	189	3 160	–	–
Kurzfristiges Fremdkapital	145	107	3 363	1 196
Bilanzsumme	455	4 115	3 044	1 247

Konsolidierungsmethode

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Purchase-Methode (Erwerbsmethode). Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag werden bei den vollkonsolidierten Gesellschaften zu 100 Prozent erfasst. Minderheitsanteile am konsolidierten Eigenkapital sowie am Geschäftsergebnis werden separat ausgewiesen. Alle konzerninternen Transaktionen und Beziehungen zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden gegenseitig verrechnet und eliminiert.

Im Laufe des Jahrs erworbene Gesellschaften werden auf das Erwerbsdatum hin nach konzerneinheitlichen Grundsätzen neu bewertet und ab diesem Stichtag konsolidiert. Ein nach dieser Neubewertung verbleibender Goodwill (Differenz zwischen dem Kaufpreis und dem anteiligen, neu bewerteten Eigenkapital) wird aktiviert und in der Regel über eine Nutzungsdauer von 5 bis 20 Jahren erfolgswirksam abgeschrieben. Ein Badwill (negativer Goodwill) wird, falls er mit Unsicherheiten der künftigen Geschäftsentwicklung zu erklären ist, in der Regel über eine definierte Laufzeit erfolgswirksam aufgelöst. Werden keine künftigen Unsicherheiten erwartet, so wird dieser beim Erwerb direkt erfolgswirksam realisiert. Bei sukzessiven Unternehmenszusammenschlüssen wird bei Kontrollübernahme der Goodwill für jede einzelne Transaktion berechnet. Entsprechend besteht der gesamte Goodwill zum Akquisitionszeitpunkt aus der Summe der Goodwills der verschiedenen Transaktionen, vermindert um die Amortisationen. Im Laufe des Jahrs veräusserte Gesellschaften werden ab dem Verkaufsdatum von der konsolidierten Jahresrechnung ausgeschlossen.

Der Zukauf von Minderheitsanteilen wird ebenfalls nach der Erwerbsmethode verbucht. Entsprechend wird die Differenz zwischen Kaufpreis und anteiligem Eigenkapital nach Swiss GAAP FER als Goodwill oder Badwill bilanziert.

Bei einer Veräusserung von Anteilen an vollkonsolidierten oder nach der Equity-Methode bilanzierten Gesellschaften wird der Unterschiedsbetrag zwischen dem Veräusserungserlös und dem anteiligen Buchwert einschliesslich Goodwill als Gewinn oder Verlust in der Erfolgsrechnung ausgewiesen.

Umrechnung fremder Währungen

Jede Gruppengesellschaft definiert ihre eigene funktionale Währung, mit der die Einzelabschlüsse erstellt werden. Die Jahresrechnungen von Gesellschaften in fremder Währung werden wie folgt umgerechnet: Aktiven und Fremdkapital zum Stichtagskurs, Eigenkapital zu historischen Kursen. Erfolgsrechnung und Geldflussrechnung werden zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet. Die daraus resultierenden Umrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Die in den Einzelabschlüssen der konsolidierten Gesellschaften enthaltenen Fremdwährungstransaktionen werden zum jeweiligen Tageskurs umgerechnet, Fremdwährungssalden werden am Jahresende zum Kurs per Bilanzstichtag umgerechnet. Die daraus entstehenden Kursdifferenzen werden erfolgswirksam erfasst. Die Fremdwährungseffekte auf langfristigen Darlehen mit Eigenkapitalcharakter werden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

Umrechnungskurs in CHF

	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	30.9.2019	30.9.2018	2018/19	2017/18
1 EUR	1.0847	1.1316	1.1226	1.1614

Geldflussrechnung

Der Fonds Flüssige Mittel bildet die Grundlage für den Ausweis der Geldflussrechnung. Der Geldfluss aus der Betriebstätigkeit wird mittels der indirekten Methode berechnet.

Bewertungsgrundsätze

Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- respektive Herstellungskosten, vermindert um die betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen. Die Abschreibungen werden in der Regel linear über die Nutzungsdauer vorgenommen. In sachlich begründeten Einzelfällen sind Abweichungen von den unten erwähnten Nutzungsdauern möglich. Die Nutzungsdauern wurden wie folgt festgelegt:

Unbebaute Grundstücke

Unbebaute Grundstücke	keine Abschreibung
-----------------------	--------------------

Grundstücke und Bauten

Bebaute Grundstücke	
Betriebsliegenschaften	keine Abschreibung
Gebäudetechnik Betriebsliegenschaften	10 bis 20 Jahre
Betriebsliegenschaften, Strassen, Brücken	30 bis 50 Jahre
Bebaute Grundstücke	
Renditeliegenschaften	keine Abschreibung
Gebäudetechnik Renditeliegenschaften	10 bis 25 Jahre
Renditeliegenschaften	30 bis 50 Jahre

Verteilnetz

Unterwerke, Hoch- und Mittelspannungsanlagen	35 Jahre
Unterwerke, Sekundäranlagen	15 Jahre
Technik BFS	10 bis 15 Jahre
Trafostationen	20 bis 35 Jahre
Steuerleitungen, Freileitungen NS	15 bis 25 Jahre
Kabel- und Freileitungen (ohne Freileitungen NS)	40 bis 60 Jahre
Verteilkabinen	35 Jahre

Energiecontractinganlagen

Energiecontractinganlagen	10 bis 30 Jahre (gemäss Vertrag)
---------------------------	----------------------------------

Produktionsanlagen erneuerbare Energien

Wasserkraftwerke	10 bis 80 Jahre
Windkraftwerke	25 Jahre
Photovoltaikanlagen	25 Jahre

Übrige Anlagen

IT-Hardware	3 Jahre
Kommunikationsanlagen	5 bis 15 Jahre
Fahrzeuge	6 bis 15 Jahre
Maschinen und Mobilien	7 bis 20 Jahre
Messeinrichtungen	15 bis 25 Jahre

Sachanlagen im Bau

Sachanlagen im Bau	keine Abschreibung
--------------------	--------------------

Finanzanlagen

Wertschriften des Anlagevermögens und übrige Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten unter Abzug allfälliger Wertbeeinträchtigungen bilanziert.

Immaterielle Anlagen

Immaterielle Anlagen sind nicht-monetäre Werte ohne physische Substanz. Die EKZ-Gruppe bewertet erworbene immaterielle Werte zu Anschaffungskosten, vermindert um die betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen. Die Abschreibungen werden linear vorgenommen. Selbst erarbeitete immaterielle Werte werden nicht aktiviert. Die Nutzungsdauer wurde wie folgt festgelegt:

Bau- und Nutzungsrechte	gemäss Vertrag, max. 35 Jahre
Software	3 Jahre
Goodwill	fallspezifisch, 5 bis 20 Jahre
Goodwill assoziierte Gesellschaften	fallspezifisch, 5 bis 20 Jahre

Goodwill

Unter dieser Position wird der im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworbene Goodwill erfasst. Dieser errechnet sich durch den Kaufpreis (inkl. alle direkt zu-rechenbaren Kosten) abzüglich des Werts der erworbenen Nettoaktiven. Es wird zwischen dem Goodwill aus Akquisitionen vollkonsolidierter und assoziierter Gesellschaften beziehungsweise Gemeinschaftsorganisationen unterschieden. Die Abschreibungen des Goodwills der vollkonsolidierten Gesellschaften erfolgen über die Abschreibungen immaterielle Anlagen, die der assoziierten Gesellschaften beziehungsweise Gemeinschaftsorganisationen über das Ergebnis aus assoziierten Gesellschaften und Gemeinschaftsorganisationen im Finanzergebnis.

Wertbeeinträchtigungen (Impairment)

Die Werthaltigkeit der Vermögenswerte wird an jedem Bilanzstichtag einer Beurteilung unterzogen. Liegen Hinweise einer Wertminderung vor, wird eine Berechnung des realisierbaren Werts durchgeführt (Impairment-Test). Als realisierbarer Wert gilt der höhere der beiden Werte aus Netto-Marktwert und Nutzwert. Übersteigt der Buchwert den realisierbaren Wert, wird durch ausserplanmässige Abschreibungen eine erfolgswirksame Anpassung vorgenommen. Wenn sich die bei der Ermittlung des erzielbaren Werts berücksichtigten Faktoren massgeblich verbessert haben, wird eine in früheren Berichtsperioden erfasste Wertbeeinträchtigung teilweise oder ganz erfolgswirksam aufgehoben, mit Ausnahme des Goodwills.

Flüssige Mittel

Die Flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände, Post-, Bankguthaben und kurzfristige Festgeldanlagen (mit einer Restlaufzeit von unter 90 Tagen). Sie werden zu Nominalwerten bilanziert. Bestände in Fremdwährung werden zum Kurs des Bilanzstichtags in Schweizer Franken umgerechnet.

Wertschriften des Umlaufvermögens

Die Wertschriften umfassen marktgängige Aktien und Obligationen. Die Bewertung erfolgt zum Kurswert am Bilanzstichtag. Liegt kein aktueller Kurs vor, werden die Wertschriften des Umlaufvermögens zum Anschaffungswert abzüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen bewertet.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind kurzfristige Forderungen mit einer Restlaufzeit von weniger als zwölf Monaten aus der ordentlichen Geschäftstätigkeit. Die Bilanzierung erfolgt zu Nominalwerten. Betriebswirtschaftlich notwendige Wertberichtigungen werden berücksichtigt.

Delkredere

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden auf Wertbeeinträchtigungen geprüft und allfällige Wertbeeinträchtigungen mittels eines Delkredere erfasst. Grössere Positionen werden einer Einzelbetrachtung unterzogen. Für die Summe der übrigen Einzelforderungen wird eine pauschale Wertberichtigung auf der Basis von Erfahrungswerten vorgenommen, abgestuft nach der Dauer des Zahlungsverzugs.

Sonstige kurzfristige Forderungen

Diese Position beinhaltet alle übrigen kurzfristigen Forderungen, die nicht den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zugeordnet werden können. Die Bilanzierung erfolgt zu Nominalwerten. Notwendige Wertberichtigungen werden berücksichtigt.

Vorräte

Vorräte sind materielle Güter zur Veräusserung oder Güter zur Herstellung von Gütern oder solche, die zur Erbringung von Dienstleistungen verbraucht werden. Handelswaren werden zum aktuellen Beschaffungswert bewertet. Zugekaufte Vorräte werden mehrheitlich zum gleitenden Durchschnittspreis bewertet. Selbst hergestellte Vorräte werden zu Herstellungskosten erfasst.

Aufträge in Arbeit

Unter der Position «Aufträge in Arbeit» sind noch nicht übertragene Güter und Dienstleistungen für Dritte erfasst, die in den Bereichen des Kerngeschäfts, des Energiecontractings und der Elektroinstallationen erstellt werden.

Kleinere Aufträge werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten (HEKO) bewertet und umfassen alle tatsächlich angefallenen Kosten, um die Aufträge auf den derzeitigen Stand zu bringen. Es erfolgt eine Einzelbewertung für jeden Auftrag.

Grossaufträge werden gemäss FER 22 als langfristige Aufträge mit der Percentage-of-Completion-Methode (POCM) erfasst, sofern die entsprechenden Voraussetzungen erfüllt sind. Für drohende Verluste werden die erforderlichen Wertberichtigungen gebildet. Der Fertigstellungsgrad wird für jeden Auftrag einzeln nach der sogenannten Cost-to-Cost-Methode ermittelt.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind kurzfristige Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von weniger als zwölf Monaten und entstehen aus Lieferungen, Werkleistungen, Dienstleistungen, Mietverhältnissen usw. Die Bilanzierung erfolgt zu Nominalwerten.

Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Diese Position beinhaltet alle übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten, die nicht den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zugeordnet werden können. Die Bilanzierung erfolgt zu Nominalwerten. Zudem beinhaltet diese Position kurzfristige Verbindlichkeiten aus Absicherungsinstrumenten zu Marktwerten.

Rückstellungen

Eine Rückstellung ist eine auf einem Ereignis vor dem Bilanzstichtag begründete wahrscheinliche Verpflichtung, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber schätzbar ist. Für faktische und gesetzliche Verpflichtungen sowie für drohende Risiken und Verluste werden Rückstellungen gebildet. Bestehende Rückstellungen werden an jedem Bilanzstichtag neu bewertet. Die Rückstellungen werden in kurzfristige (fällig innerhalb von zwölf Monaten) und langfristige (fällig nach zwölf Monaten) unterteilt. Über die Faktoren Zeit und Zinssatz einen wesentlichen Einfluss aus, wird der Rückstellungsbedarf diskontiert.

Badwill (negativer Goodwill)

Ein Badwill entsteht im Rahmen der Konsolidierung, wenn bei einem Unternehmenskauf der Kaufpreis für die Beteiligung unter dem Wert des bereinigten Reinvermögens liegt. Ist ein Badwill mit Unsicherheiten der künftigen Geschäftsentwicklung zu erklären, so wird er als Rückstellung erfasst und in der Regel über eine definierte Laufzeit aufgelöst. Der Effekt wird unter der Position «Ergebnis aus assoziierten Gesellschaften und Gemeinschaftsorganisationen» im Finanzergebnis ausgewiesen. Werden keine künftigen Unsicherheiten erwartet, wird der Badwill beim Erwerb direkt erfolgswirksam realisiert.

Sonstige langfristige Verbindlichkeiten

Diese Position umfasst vergebene Bau- und Nutzungsrechte, welche zu Nominal- respektive Restbuchwerten bilanziert sind. Zudem beinhalten die sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten Absicherungsinstrumente zu Marktwerten.

Latente Steuern

Die jährliche Abgrenzung der latenten Ertragssteuer berücksichtigt grundsätzlich alle zukünftigen ertragssteuerlichen Auswirkungen und basiert auf einer bilanzorientierten Sichtweise. Aktive und passive latente Ertragssteuern werden verrechnet, sofern sie das gleiche Steuersubjekt betreffen und von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden. Latente Steuern auf Verlustvorträgen werden nur dann bilanziert, wenn wahrscheinlich ist, dass diese in Zukunft durch genügend steuerliche Gewinne realisiert werden können.

Latente Steuern werden in jeder Gesellschaft mit dem effektiv anwendbaren Steuersatz berechnet. Die latenten Ertragssteuern auf Konzernstufe werden mit dem tatsächlich zu erwartenden Steuersatz je Steuersubjekt berechnet. Die Steuersätze bewegen sich von 0 Prozent für EKZ bis zu 31 Prozent bei den ausländischen Zweckgesellschaften. EKZ ist als Organisation des öffentlichen Rechts von den Steuern des Kantons Zürich und des Bundes befreit. EKZ beansprucht die unter einigen Kantonen bestehenden Gegenrechtsvereinbarungen.

Ausserbilanzgeschäfte

Eventualverpflichtungen und -forderungen werden am Bilanzstichtag bewertet. Falls ein Mittelabfluss ohne nutzbaren Mittelzufluss wahrscheinlich und abschätzbar ist, wird eine Rückstellung gebildet.

Derivative Finanzinstrumente

Die Verbuchung der derivativen Finanzinstrumente hängt vom abgesicherten Grundgeschäft ab. Derivate zur Absicherung von Wertänderungen eines bereits bilanzierten Grundgeschäfts werden nach den gleichen Bewertungsgrundsätzen erfasst, die beim abgesicherten Grundgeschäft zur Anwendung kommen. Derivate ohne Absicherungszweck werden zum aktuellen Wert erfasst.

Instrumente zur Absicherung von zukünftigen Cashflows werden nicht bilanziert, sondern bis zur Realisierung des künftigen Cashflows im Anhang offengelegt. Bei Eintritt der zukünftigen Transaktion oder bei Veräusserung des Derivats wird der aktuelle Wert des derivativen Finanzinstruments bilanziert und zeitgleich mit der Erfassung des abgesicherten Cashflows in der Erfolgsrechnung erfasst. Die per Bilanzstichtag offenen derivativen Finanzinstrumente werden im Anhang offengelegt.

Personalvorsorge

EKZ, die Enpuls AG, die Certum Sicherheit AG und die EKZ Eltop AG sind der PKE Vorsorgestiftung Energie angeschlossen. Der Versicherungsplan ist nach dem Beitragsprimat aufgebaut. Die Beiträge werden laufend geleistet. Die Erfolgsrechnung enthält die in einer Periode geschuldeten Zahlungen an die Träger der Vorsorge sowie den laufenden Aufwand für die Erfüllung der übrigen Vorsorgepläne.

Die Bewertung und der Ausweis erfolgen gemäss Swiss GAAP FER 16. Tatsächliche wirtschaftliche Auswirkungen von Vorsorgeplänen auf das Unternehmen werden auf den Bilanzstichtag berechnet. Die Aktivierung eines wirtschaftlichen Nutzens erfolgt dann, wenn dieser für den künftigen Vorsorgeaufwand der Gesellschaft verwendet wird. Eine wirtschaftliche Verpflichtung wird passiviert, wenn die Voraussetzungen für die Bildung einer Rückstellung erfüllt sind. Frei verfügbare Arbeitgeberbeitragsreserven sind als Aktivum erfasst, wenn solche bestehen. Die Differenz zwischen den jährlich ermittelten wirtschaftlichen Nutzen und Verpflichtungen sowie die Veränderung der Arbeitgeberbeitragsreserve werden über die Erfolgsrechnung erfasst.

Nahestehende Personen

Als nahestehende Person wird betrachtet, wer direkt oder indirekt einen bedeutenden Einfluss auf finanzielle oder operative Entscheide der Organisation ausüben kann. Organisationen, welche direkt oder indirekt ihrerseits von nahestehenden Personen beherrscht werden, gelten ebenfalls als nahestehend.

Nahestehende Personen	Beziehung
Kanton Zürich, ohne die Anstalten des öffentlichen Rechts	Eigentümer von EKZ
Verwaltungsrat von EKZ	Organ
Geschäftsleitung von EKZ	Organ
HHKW Aubrugg AG	assoziierte Gesellschaft
toesStrom AG	assoziierte Gesellschaft
Repower AG	assoziierte Gesellschaft
Litecom AG	assoziierte Gesellschaft
Repartner Produktions AG	assoziierte Gesellschaft
Avectris AG	assoziierte Gesellschaft
enersuisse AG	assoziierte Gesellschaft
PKE Vorsorgestiftung Energie	Vorsorgestiftung

Erläuterungen

in TCHF

	2018/19	2017/18
1 Nettoerlöse aus Stromgeschäft, Stromproduktion aus erneuerbaren Energien, Energiecontracting und Elektroinstallationen	739 886	686 131
Nettoerlös aus Stromgeschäft	598 080	551 971
Nettoerlös Stromproduktion aus erneuerbaren Energien	40 457	41 435
Nettoerlös Energiecontracting	36 530	35 196
Nettoerlös Elektroinstallationen	64 819	57 529
Nettoerlös aus Stromgeschäft	598 080	551 971
Endverteiler	94 434	98 056
Geschäftskunden	132 558	124 083
Privat- und Gewerbekunden	333 666	322 396
Beschaffungsoptimierung ¹⁾	37 422	7 436

¹⁾ Verkauf von Energie an Dritte zur Optimierung der Energiebeschaffung.

Der über dem Vorjahr liegende Nettoerlös aus dem Stromgeschäft ist hauptsächlich auf die gestiegenen Beschaffungskosten aufgrund höherer Marktpreise und die Beschaffungsoptimierung zurückzuführen.

Die Elektroinstallationen konnten aufgrund der guten Auftragslage die Nettoerlöse steigern.

Der Hauptteil der Erträge wird im Versorgungsgebiet respektive in der Schweiz erzielt. Der Nettoerlös Stromproduktion aus erneuerbaren Energien fällt hauptsächlich im europäischen Ausland an.

	2018/19	2017/18
2 Übrige Betriebserträge	50 042	46 190
Andere Erträge ¹⁾	40 668	37 507
Sicherheitsprüfungen	9 374	8 683

¹⁾ Die anderen Erträge setzen sich hauptsächlich zusammen aus Erlösen des Trafostationenbaus, Arbeiten an Tarifapparaten, Unterhalt Strassenbeleuchtung, Arbeiten an Leitungen, Anschlussbeiträgen, Anlagenbau für Dritte im Bereich Energiecontracting, Kompensationsleistungen aufgrund von Netzabschaltungen bei den Produktionsanlagen im Ausland, Altmetallverkäufen, Netzdienstleistungen, Erlösen der Personalrestaurants, Liegenschaftenerträgen und den übrigen Mieterlösen.

	2018/19	2017/18
3 Bestandesänderungen Kundenaufträge	825	2036
Aufträge in Arbeit Elektroinstallationen	-89	1600
Aufträge in Arbeit Energieverteilanlagen	914	436

	2018/19	2017/18
4 Strombeschaffung	385 393	346 605
Strom (Netz und Energie)	300972	265799
Netzzuschlag ¹⁾	75 143	68784
SDL (Systemdienstleistungen) ²⁾	8537	11 164
Konzessionsabgabe ³⁾	741	858

¹⁾ Bundesabgaben zur Förderung erneuerbarer Energien (z. B. KEV) sowie ökologische Sanierung Wasserkraft.

²⁾ Tarif für allgemeine Systemdienstleistungen von Swissgrid.

³⁾ Vom Bezirk Einsiedeln und Menzingen festgesetzte Konzessionsabgabe.

Die höheren Kosten der Strombeschaffung sind eine Folge der höheren Marktpreise.

	2018/19	2017/18
5 Materialaufwand und Fremdleistungen	54 341	49 880
Anlagen- und Installationsmaterial	33 806	30 182
Werkzeuge und Verbrauchsmaterial	2 076	2 000
Energie und Unterhalt Energiecontractinganlagen	9 624	9 131
Übriger Materialaufwand und Fremdleistungen	8 835	8 567

Die höheren Materialkosten begründen sich hauptsächlich mit den gestiegenen Erlösen des Geschäftsfelds Elektroinstallationen.

	2018/19	2017/18
6 Personalaufwand	133 664	142 214
Gehälter inkl. Zulagen	110 660	115 495
Sozialleistungen	20 304	23 593
Übriger Personalaufwand inkl. externes Personal	4 573	5 293
Vergütungen von Sozialversicherungen	-1 873	-2 167

Der tiefere Personalaufwand ist auf den Übertritt von Mitarbeitenden in die enersuisse AG zurückzuführen. Im Vorjahr erfolgte zudem eine Rückstellungsbildung für eine Einlage in die Pensionskasse in der Höhe von 2.5 MCHF.

	2018/19	2017/18
7 Übriger Betriebsaufwand	68 185	58 760
Bau- und Installationsarbeiten	4 173	3 441
Unterhalt und Reparatur von Sachanlagen	4 646	4 555
Verlust aus Abgängen von Sachanlagen	745	1 190
Mieten, Energie und Entsorgung	9 277	9 592
Reise- und Verpflegungsspesen	2 935	3 279
Marketing, Sponsoring, Beratungen, Dienstleistungen	27 020	11 537
IT-Dienstleistungen	11 898	16 974
Büro- und Verwaltungsaufwand	7 491	8 192

Der höhere Übrige Betriebsaufwand ist hauptsächlich auf den Bezug von Dienstleistungen der enersuisse AG zurückzuführen.

	2018/19	2017/18
8 Abschreibungen	92 331	91 948
Abschreibungen Sachanlagen	86 084	85 585
Abschreibungen immaterielle Anlagen	6 247	6 363

Die Goodwill-Amortisationen von Equity-konsolidierten Gesellschaften sind im Ergebnis aus assoziierten Gesellschaften und Gemeinschaftsorganisationen enthalten.

Abschreibungen Sachanlagen	86 084	85 585
Planmässige Abschreibungen Sachanlagen	92 212	85 585
Ausserplanmässige Abschreibungen Sachanlagen	337	–
Zuschreibungen Sachanlagen	–6 465	–

Per 1. Juni 2019 wurde die Revision des StromVG (Stromversorgungsgesetz) in Kraft gesetzt. Diese enthält neue Bestimmungen im Artikel 6 Absatz 5^{bis}, welche rückwirkend ab 1. Januar 2019 gelten. Dies führt zum Wegfall von 6.5 MCHF einer im Geschäftsjahr 2015/16 vorgenommenen Wertbeeinträchtigung bei Wasserkraftwerken und PV-Anlagen im Inland.

Abschreibungen immaterielle Anlagen	6 247	6 363
Planmässige Abschreibungen immaterielle Anlagen	6 247	6 363

	2018/19	2017/18
9 Kundenbonus	9 294	27 140

Der Kundenbonus wird per 1. Januar 2020 aufgehoben.

	2018/19	2017/18
10 Freiwillige Ausgleichsvergütungen an Gemeinden	-339	11 557

Die Ausgleichsvergütungen werden neu gestützt auf § 10 EKZ-Verordnung über die Gewinnverwendung entrichtet.

	2018/19	2017/18
11 Finanzertrag	15 089	7 462
Wertschriftenertrag	10 891	5 644
Zinsertrag ¹⁾	1 253	1 428
Fremdwährungsgewinne	2 945	390

¹⁾ Darin sind Skonti auf Lieferantenrechnungen von 49 TCHF (Vorjahr 59 TCHF) enthalten.

Der höhere Wertschriftenertrag ist hauptsächlich auf eine gegenüber dem Vorjahr höhere Performance zurückzuführen.

	2018/19	2017/18
12 Finanzaufwand	14 985	7 953
Wertschriftenaufwand	5 256	315
Zinsaufwand	5 352	6 260
Fremdwährungsverluste	4 377	1 378

Der höhere Wertschriftenaufwand ist auf notwendige Wertberichtigungen von Finanzanlagen zurückzuführen.

	2018/19	2017/18
13 Ergebnis aus assoziierten Gesellschaften und Gemeinschaftsorganisationen	35 766	9 718
Ergebnis assoziierte Gesellschaften	33 393	9 625
Ergebnis Gemeinschaftsorganisationen	2 373	93

Das höhere Ergebnis aus assoziierten Gesellschaften und Gemeinschaftsorganisationen ist im Wesentlichen auf die Ergebnisfortschreibung von Repower AG zurückzuführen.

	2018/19	2017/18
14 Betriebsfremder Ertrag	6 436	7 124
Ertrag Renditeliegenschaften	6 383	6 185
Gewinn aus Abgängen von Renditeliegenschaften	53	939

	2018/19	2017/18
15 Betriebsfremder Aufwand	6 687	4 220
Aufwand Renditeliegenschaften	2 802	1 607
Abschreibungen Renditeliegenschaften	2 609	2 613
Ausserplanmässige Abschreibungen Renditeliegenschaften	1 276	–
	2018/19	2017/18
16 Ertragssteuern	3 520	2 175
Gewinnsteuern	2 858	2 220
Veränderung latente Steuern	662	–45

			30. 9. 2019			30. 9. 2018		
17 Sachanlagen			1 439 659			1 438 624		
Anschaffungs- und Herstellungskosten (in MCHF)	Unbebaute Grundstücke	Grundstücke und Bauten ¹⁾	Anlagen und Einrichtungen			Anlagen im Bau und Anzahlungen ²⁾	Total	
			Verteilnetz	Contracting-anlagen	Produktionsanlagen e. E.	Übrige Anlagen		
Stand per 1.10.2017	0.3	513.6	1 530.6	247.9	369.1	208.6	37.2	2 907.3
Zugänge	–	4.4	34.7	4.8	0.9	16.8	40.4	102.0
Abgänge	0.0	–0.4	–26.3	–0.9	–0.3	–23.8	–	–51.7
Reklassifikationen	–	7.5	4.1	6.6	0.2	0.1	–18.5	–
Veränderung Konsolidierungskreis	0.0	–	–	–	6.9	0.1	1.2	8.2
Fremdwährungseinfluss	0.0	–	–	–	–3.8	0.0	0.0	–3.8
Stand per 30.9.2018	0.3	525.1	1 543.1	258.4	373.0	201.8	60.3	2 962.0
Kumulierte Abschreibungen (in MCHF)								
Stand per 1.10.2017	–	–302.0	–866.1	–82.4	–95.5	–140.0	–	–1 486.0
Planmässige Abschreibungen	–	–11.9	–39.1	–10.4	–16.6	–10.2	–	–88.2
Abgänge	–	0.3	25.7	0.2	–	23.6	–	49.8
Fremdwährungseinfluss	–	–	–	–	1.0	0.0	–	1.0
Stand per 30.9.2018	–	–313.6	–879.5	–92.6	–111.1	–126.6	–	–1 523.4
Nettobuchwert per 30.9.2018	0.3	211.5	663.6	165.8	261.9	75.2	60.3	1 438.6

Anschaffungs- und Herstellungskosten (in MCHF)	Unbebaute Grundstücke	Grundstücke und Bauten ¹⁾	Anlagen und Einrichtungen				Anlagen im Bau und Anzahlungen ²⁾	Total
			Verteilnetz	Contracting-anlagen	Produktionsanlagen e. E.	Übrige Anlagen		
Stand per 1.10.2018	0.3	525.1	1543.1	258.4	373.0	201.8	60.3	2962.0
Zugänge	–	1.8	35.0	3.1	3.5	11.8	52.4	107.5
Abgänge	–	–0.9	–21.3	–2.0	–2.7	–18.4	–2.8	–48.2
Reklassifikationen	–	2.0	9.6	4.6	0.3	3.9	–22.9	–2.5
Veränderung Konsolidierungskreis	–	–	–	–	–	–	0.6	0.6
Fremdwährungseinfluss	0.0	–	–	–	–12.5	0.0	–0.1	–12.6
Stand per 30.9.2019	0.3	527.9	1566.4	264.1	361.6	199.0	87.6	3006.8
Kumulierte Abschreibungen (in MCHF)								
Stand per 1.10.2018	–	–313.6	–879.5	–92.6	–111.1	–126.6	–	–1523.4
Planmässige Abschreibungen	–	–13.9	–38.7	–10.5	–18.0	–13.7	–	–94.8
Ausserplanmässige Abschreibungen	–	–1.3	–	–	–	–	–0.3	–1.6
Zuschreibungen	–	–	–	–	6.5	–	–	6.5
Abgänge	–	0.9	20.8	0.7	2.5	18.3	–	43.1
Reklassifikationen	–	–	0.0	–	–	0.0	–	–
Fremdwährungseinfluss	–	–	–	–	3.1	0.0	0.0	3.1
Stand per 30.9.2019	–	–327.9	–897.4	–102.4	–117.1	–122.1	–0.3	–1567.2
Nettobuchwert per 30.9.2019	0.3	200.0	669.0	161.6	244.5	76.9	87.2	1439.6

¹⁾ Inklusive Renditeliegenschaften: Nettobuchwert per 30.9.2019 46.4 MCHF (Vorjahr 50.0 MCHF).

²⁾ Die Anzahlungen belaufen sich auf 1.1 MCHF (Vorjahr 5.9 MCHF).

In der Kategorie «Verteilnetz» sind Aktiven enthalten, für welche EKZ Bau- und Nutzungsrechte an Dritte vergeben hat. Dadurch entstehen für EKZ Verpflichtungen. Diese sind unter den sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten bilanziert.

	30. 9. 2019	30. 9. 2018
18 Finanzanlagen	417 831	405 978
Wertschriften des Anlagevermögens	81 288	87 098
Aktive latente Ertragssteuern	1 352	770
Beteiligungen assoziierte Gesellschaften und Gemeinschaftsorganisationen	256 731	233 766
Übrige Finanzanlagen	78 460	84 344
Wertschriften des Anlagevermögens	81 288	87 098
Axpo Holding AG ¹⁾	69 924	69 924
Übrige Wertschriften	21 155	23 687
Wertberichtigungen übrige Wertschriften	-9 791	-6 513

¹⁾ Der konsolidierte Abschluss der Axpo-Gruppe per 30.9.2018 weist eine Bilanzsumme von 22 216 MCHF (Vorjahr 19 023 MCHF) und ein Eigenkapital von 4 979 MCHF (Vorjahr 4 884 MCHF) aus.

Wertschriften des Anlagevermögens	Sitz	Währung	Kapital in Tausend	Kapitalanteil	
				30. 9. 2019	30. 9. 2018
HelveticWind Deutschland GmbH ¹⁾	Berlin, D	EUR	25	20.2 %	20.2 %
HelveticWind Italia srl ¹⁾	Milano, I	EUR	10	20.2 %	20.2 %
Axpo Holding AG	Baden	CHF	370 000	18.4 %	18.4 %
Terravent AG	Luzern	CHF	16 830	15.9 %	13.0 %
Tubo Sol PE2 S.L.	Calasparra, E	EUR	232	6.0 %	6.0 %

¹⁾ Die HelveticWind Deutschland GmbH und die HelveticWind Italia srl bezwecken den Erwerb und den Betrieb von Windenergieanlagen in Deutschland beziehungsweise in Italien. Der Ausweis erfolgt unter den Wertschriften des Anlagevermögens, da aufgrund der Stimmrechtsanteile kein massgeblicher Einfluss wahrgenommen werden kann.

	30.9.2019	30.9.2018
Aktive latente Ertragssteuern	1 352	770
<p>Der aktive latente Steueranspruch begründet sich mit steuerlich anrechenbaren Verlustvorträgen. Es bestehen nicht aktivierte Steueransprüche aus Verlustvorträgen von 6453 TCHF (Vorjahr 3034 TCHF).</p>		
Beteiligungen assoziierte Gesellschaften und Gemeinschaftsorganisationen	256 731	233 766
Repower AG	239 589	216 177
Übrige Gesellschaften	17 142	17 589
Übrige Finanzanlagen	78 460	84 344
Darlehen gegenüber assoziierten Gesellschaften	26 675	27 827
Arbeitgeberbeitragsreserven	22 442	26 540
Darlehen gegenüber Dritten ¹⁾	29 070	29 100
Wertberichtigung Darlehen gegenüber Dritten	-1 644	-
Diverse Finanzanlagen	1 917	877

¹⁾ Die Position enthält ein Darlehen gegenüber Terravent AG im Umfang von rund 14 MCHF, welches einem unbefristeten, unwiderruflichen Rangrücktritt unterstellt ist.

				30. 9. 2019	30. 9. 2018
19 Immaterielle Anlagen				83 523	80 343
	Bau- und Nutzungsrechte	Software	Goodwill	Goodwill assoziierte Gesellschaften	Total
Anschaffungskosten					
Stand per 1.10.2017	28 946	2 298	62 890	2 695	96 829
Zugänge	532	–	715	–	1 247
Abgänge	–3 745	–192	–	–	–3 937
Veränderung Konsolidierungskreis	1	–	17 598	–	17 599
Fremdwährungseinfluss	–98	–	–	–	–98
Stand per 30.9.2018	25 636	2 106	81 203	2 695	111 640
Kumulierte Abschreibungen					
Stand per 1.10.2017	–9 712	–2 230	–13 022	–250	–25 214
Planmässige Abschreibungen	–747	–68	–5 547	–350	–6 712
Abgänge	429	192	–	–	621
Fremdwährungseinfluss	8	–	–	–	8
Stand per 30.9.2018	–10 022	–2 106	–18 569	–600	–31 297
Nettobuchwert per 30.9.2018	15 614	–	62 634	2 095	80 343
Anschaffungskosten					
Stand per 1.10.2018	25 636	2 106	81 203	2 695	111 640
Zugänge	780	–	–	–	780
Abgänge	–74	–1 480	–	–	–1 554
Reklassifikationen	2 517	–	–	–	2 517
Veränderung Konsolidierungskreis	370	–	6 308	–	6 678
Fremdwährungseinfluss	–185	–	–	–	–185
Stand per 30.9.2019	29 044	626	87 511	2 695	119 876
Kumulierte Abschreibungen					
Stand per 1.10.2018	–10 022	–2 106	–18 569	–600	–31 297
Planmässige Abschreibungen	–753	–	–5 494	–349	–6 596
Abgänge	15	1 480	–	–	1 495
Fremdwährungseinfluss	45	–	–	–	45
Stand per 30.9.2019	–10 715	–626	–24 063	–949	–36 353
Nettobuchwert per 30.9.2019	18 329	–	63 448	1 746	83 523

	30. 9. 2019	30. 9. 2018
20 Flüssige Mittel	123 651	99 024
Kasse, Post, Banken	116 320	91 449
Vermögensverwaltungsmandat	24	76
Schuldendienstreservekonten ¹⁾	7 307	7 499
<p>¹⁾ Die Schuldendienstreservekonten der Windparkgesellschaften müssen durch den Kreditnehmer angespart werden und decken Kapitaldienstzahlungen.</p>		
	30. 9. 2019	30. 9. 2018
21 Wertschriften des Umlaufvermögens	111 742	145 446
Vermögensverwaltungsmandat	111 742	145 446
	30. 9. 2019	30. 9. 2018
22 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	98 316	87 226
Gegenüber assoziierten Gesellschaften und Gemeinschaftsorganisationen	2 241	614
Gegenüber weiteren nahestehenden Personen	1 988	1 860
Gegenüber Dritten	94 370	85 305
Delkredere	-283	-553
	30. 9. 2019	30. 9. 2018
23 Sonstige kurzfristige Forderungen	4 708	3 978
Guthaben Verrechnungssteuer	1 179	1 258
Gegenüber Dritten	3 529	2 720

	30. 9. 2019	30. 9. 2018
24 Vorräte und Aufträge in Arbeit	22 121	21 757
Vorräte	12 347	14 071
Aufträge in Arbeit (HEKO)*	13 795	13 101
Anzahlungen Aufträge in Arbeit (HEKO)*	-7 076	-7 996
Aufträge in Arbeit (POCM)*	14 437	13 483
Anzahlungen Aufträge in Arbeit (POCM)*	-11 382	-10 902

* Erläuterungen zu HEKO und POCM Seite 51.

	30. 9. 2019	30. 9. 2018
Vorräte	12 347	14 071
Netz- und Installationsmaterial	7 296	7 321
Halb- und Fertigfabrikate	3 506	5 390
Übriges Material	2 027	1 871
Wertminderung von Vorräten	-482	-511

	30. 9. 2019	30. 9. 2018
25 Aktive Rechnungsabgrenzungen	20 845	21 658
Gegenüber Dritten	13 832	21 658
Regulatorische Forderungen gegenüber Kunden ¹⁾	7 013	-

¹⁾ Als regulatorische Forderung bezeichnet man die Abweichungen zwischen anrechenbaren Kosten und den Erlösen aus dem Netznutzungs- und Energiegeschäft.

	30. 9. 2019	30. 9. 2018
26 Langfristige Finanzverbindlichkeiten	145 879	166 201
Darlehen von inländischen Banken	40 676	42 435
Darlehen von ausländischen Banken	97 673	115 910
Darlehen von ausländischen Partnern	7 530	7 856

	30. 9. 2019	30. 9. 2018
27 Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	8 684	8 717
Vergebene Bau- und Nutzungsrechte	18 496	18 267
Amortisation	-9 812	-9 550

28 Rückstellungen

	Kunden- bonus	Sozialpläne	Vorsorge- verpflich- tungen	Sanie- rungs-/ Rückbauver- pflichtungen	Förderungs-/ Unterstüt- zungs- beiträge	Latente Steuern	Badwill	Übrige Rück- stellungen	Total Rück- stellungen
Buchwert per 1. 10. 2017	29 259	339	4 455	12 449	1 169	7 162	114 735	3 331	172 899
Bildung	28 371	205	2 482	63	494	913	–	1 555	34 083
Verwendung	–28 474	–191	–	–34	–693	–	–	–2 154	–31 546
Auflösung	–1 142	–21	–	–	–	–252	–17 115	–161	–18 691
Veränderung Konsolidierungskreis	–	–	–	–	–	–	5 070	189	5 259
Fremdwährungseinfluss	–	–	–	–97	–	–104	–	–	–201
Buchwert per 30. 9. 2018	28 014	332	6 937	12 381	970	7 719	102 690	2 760	161 803
Bildung	9 312	1 198	–	7 645	146	1 972	–	5 087	25 360
Verwendung	–27 960	–315	–5 437	–72	–514	–	–	–1 776	–36 074
Auflösung	–	–	–875	–141	–	–759	–17 115	–98	–18 988
Veränderung Konsolidierungskreis	–	–	–	–	–	–	1 456	–	1 456
Reklassifikationen	–	–	–	–	–96	–	–	96	–
Fremdwährungseinfluss	–	–	–	–507	–	–357	–	–49	–913
Buchwert per 30. 9. 2019	9 366	1 215	625	19 306	506	8 575	87 031	6 020	132 644
Langfristige Rückstellungen									
Buchwert per 30. 9. 2018	–	23	–	12 125	96	7 719	85 575	912	106 450
Buchwert per 30. 9. 2019	–	696	–	17 620	–	8 575	69 625	1 880	98 396
Kurzfristige Rückstellungen									
Buchwert per 30. 9. 2018	28 014	309	6 937	256	874	–	17 115	1 848	55 353
Buchwert per 30. 9. 2019	9 366	519	625	1 686	506	–	17 406	4 140	34 248

Die Rückstellungen für Bonuszahlungen an Kunden entsprechen einerseits dem bis zum 31.12.2019 gewährten Kundenbonus und andererseits den bei langfristigen Lieferverträgen gewährten Kundenboni für den Zeitraum ab 1.1.2020.

Die Verwendung der Rückstellung für Vorsorgeverpflichtungen betrifft die Einlagen in die Vorsorgestiftung der Pensionskasse.

Die Rückstellungen für Sanierungen und Rückbauten umfassen hauptsächlich Verpflichtungen für die Entsorgung von Altlasten im Bereich des Kabelbaus, der Liegenschaften sowie Kosten für den Rückbau von Windkraftanlagen im Ausland.

Der Badwill umfasst die Rückstellung für die Beteiligung Repower. Die Auflösung der Rückstellung erfolgt über eine definierte Laufzeit.

Die übrigen Rückstellungen beinhalten hauptsächlich Treueprämien und Geschäftserfolgsprämien sowie finanzielle Verbindlichkeiten.

In allen Fällen wird die Eintretenswahrscheinlichkeit als deutlich über 50 Prozent eingeschätzt. Da der überwiegende Anteil der Rückstellungen in den nächsten 36 Monaten verwendet wird, wird aus Gründen der Wesentlichkeit auf eine Diskontierung verzichtet.

	30. 9. 2019	30. 9. 2018
29 Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	13 718	13 783
Darlehen von ausländischen Banken	13 718	13 783
	30. 9. 2019	30. 9. 2018
30 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	29 422	32 791
Gegenüber assoziierten Gesellschaften und Gemeinschaftsorganisationen	2 975	1 790
Gegenüber weiteren nahestehenden Personen	1	21
Gegenüber Dritten	26 446	30 980
	30. 9. 2019	30. 9. 2018
31 Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	27 757	45 783
Aufträge in Arbeit (HEKO)	-2 539	-1 474
Anzahlungen Aufträge in Arbeit (HEKO)	3 033	1 806
Aufträge in Arbeit (POCM)	-3 761	-2 325
Anzahlungen Aufträge in Arbeit (POCM)	4 458	2 967
Gegenüber weiteren nahestehenden Personen	1 214	1 434
Gegenüber Gemeinden (Ausgleichsvergütungen)	-	11 698
Gegenüber Dritten	25 352	29 145
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten ¹⁾	-	2 532

¹⁾ Für die Offenlegung wird auf die Darstellung der offenen derivativen Finanzinstrumente unter den weiteren Angaben verwiesen.

Die Ausgleichsvergütungen werden neu gestützt auf § 10 EKZ-Verordnung über die Gewinnverwendung entrichtet.

	30. 9. 2019	30. 9. 2018
32 Passive Rechnungsabgrenzungen	44 897	55 407
Strombeschaffung	26 074	29 662
Materialaufwand und Fremdleistungen	1 882	1 253
Personalbereich	10 745	10 296
Sozialversicherungen und Quellensteuer	211	135
Übrige gegenüber Dritten	5 985	6 499
Regulatorische Verpflichtungen gegenüber Kunden ¹⁾	-	7 562

¹⁾ Als regulatorische Verpflichtungen bezeichnet man die Abweichungen zwischen anrechenbaren Netzkosten und den Erlösen aus dem Netznutzungsgeschäft.

Weitere Angaben

in TCHF

Ausserbilanzgeschäfte

Eventualverpflichtungen	30.9.2019	30.9.2018
Garantieverpflichtungen für assoziierte Gesellschaften	9 890	9 890
Pfandbestellungen gegenüber ausländischen Banken	185 286	194 900
Weitere, nicht zu bilanzierende Verpflichtungen		
Unwiderrufliche Kreditzusagen gegenüber assoziierter Gesellschaft	5 500	7 500
Investitionsverpflichtungen	45 263	44 659
Abnahmeverpflichtungen	17 976	24 834
fällig innerhalb von 12 Monaten	7 597	9 057
fällig innerhalb von 1 bis 5 Jahren	9 442	14 743
fällig nach über 5 Jahren	937	1 034
Leasing-, Miet- und Baurechtsverbindlichkeiten	39 734	40 289
fällig innerhalb von 12 Monaten	3 995	3 806
fällig innerhalb von 1 bis 5 Jahren	11 867	12 499
fällig nach über 5 Jahren	23 872	23 984

Gewährleistungsverpflichtungen

Beim Elektroinstallationsgeschäft sowie allen übrigen Drittgeschäften gelten die gesetzlichen Gewährleistungspflichten für Werkverträge.

Abnahme- und Lieferverpflichtungen Strom

Gemäss EKZ-Gesetz § 2 ist EKZ dazu verpflichtet, den Kanton Zürich (ohne Stadt Zürich) wirtschaftlich, sicher und umweltgerecht mit elektrischer Energie zu versorgen. Weiter bestehen Konzessionsverpflichtungen zur Versorgung ausserkantonaler Gebiete mit elektrischer Energie. Dabei gelten ohne Berücksichtigung des Kundenbonus die gleichen Netznutzungstarife und Energietarife für die Grundversorgung wie im Netzgebiet des Kantons Zürich.

Zunehmend schliesst EKZ auch Energielieferverträge mit neuen marktberechtigten Kunden in der ganzen Schweiz ab.

Die benötigte Energie wird von EKZ zurzeit bei verschiedenen etablierten Schweizer Handelspartnern beschafft. Die Abnahmeverpflichtungen beziehen sich mehrheitlich auf

das laufende und die kommenden drei Kalenderjahre. Alle Bezugsverträge sind im Rahmen der vorgegebenen Beschaffungsstrategien auf die Lieferverpflichtungen der Grundversorgung und gegenüber den Marktkunden abgestimmt.

Übrige vertragliche Verpflichtungen

EKZ und die EKZ Einsiedeln AG, Dietikon, richten den Gemeinden, in denen sie Endkunden direkt beliefern, jährlich eine Ausgleichsvergütung oder eine Konzessionsabgabe aus.

Schwebende Prozesse

EKZ ist im Rahmen der ordentlichen Geschäftstätigkeit in Rechtsstreitigkeiten involviert, aus welchen jedoch nach heutigem Ermessen keine für die Gruppe wesentlichen Risiken und Kosten erwartet werden.

Vorsorgeeinrichtungen

Arbeitgeberbeitragsreserve (AGBR)	Nominal- wert	Verwen- dungs- verzicht	Andere Wert- berichti- gungen	Diskont	Bilanz		Ergebnis aus AGBR im Personalaufwand		Bildung/ Auflösung AGBR
	30.9.2019	30.9.2019	30.9.2019	30.9.2019	30.9.2019	30.9.2018	2018/19	2017/18	2018/19
Vorsorgeeinrichtungen	22 442	-	-	-	22 442	26 540	-4 914	4	816

Wirtschaftlicher Nutzen/ wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand	Über-/ Unter- deckung	Wirtschaftlicher Anteil der Organisation		Veränderung zum VJ bzw. erfolgswirksam im GJ	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
	30.9.2019	30.9.2019	30.9.2018			2018/19	2017/18
Vorsorgeeinrichtungen ohne Über-/Unterdeckung	-	-	-	-	10 055	10 055	10 592
Total	-	-	-	-	10 055	10 055	10 592

Der Deckungsgrad der PKE Vorsorgestiftung Energie per 30.9.2019 beläuft sich auf geschätzte 110.5 Prozent. Der Sollwert der Wertschwankungsreserve der PKE Vorsorgestiftung Energie beträgt 16 Prozent des Vorsorgekapitals. Freie Mittel liegen damit keine vor.

Im Vorjahr wurde der Deckungsgrad der PKE Vorsorgestiftung Energie per Bilanzstichtag 30.9.2018 auf 114.4 Prozent geschätzt. Es lagen keine freien Mittel vor.

Offene derivative Finanzinstrumente

	Kontraktwert		Aktiver Wert	Passiver Wert	Aktiver Wert	Passiver Wert	Basiswert	Zweck
	30.9.2019	30.9.2018	30.9.2019	30.9.2019	30.9.2018	30.9.2018		
Devisentermingeschäfte								
EUR/CHF	332 970	252 855	150	14 105	2 379	7 094	Devisen	Absicherung
Swaps	10 847	11 356	–	789	–	46	Zinsen	Absicherung
Total Termingeschäfte	343 817	264 211	150	14 894	2 379	7 140		
Davon zur Absicherung								
künftiger Cashflows	343 817	244 111	150	14 894	2 379	4 608		
Total bilanzierte Werte	–	20 100	–	–	–	2 532		

Die bilanzierten Werte werden entsprechend ihrer Fristigkeit unter den langfristigen oder kurzfristigen sonstigen Verbindlichkeiten erfasst. Die Wertänderungen werden im Finanzergebnis verbucht.

Transaktionen mit nahestehenden Personen

Die EKZ-Gruppe tätigte folgende Transaktionen mit nahestehenden Personen:

	2018/19	2017/18
Nettoerlös aus Stromgeschäft ¹⁾	34 195	8 161
Weitere Erlöse ²⁾	7 287	7 162
Strombeschaffung ³⁾	26 690	6 691
Übriger Betriebsaufwand ⁴⁾	25 882	15 340
Finanzerträge ⁵⁾	97	135

¹⁾ Hauptsächlich Stromlieferungen an assoziierte Gesellschaften sowie den Kanton Zürich.

²⁾ Hauptsächlich Erlös aus Bau und Unterhalt der öffentlichen Beleuchtung für den Kanton Zürich.

³⁾ Hauptsächlich Strombeschaffung von assoziierten Gesellschaften.

⁴⁾ Hauptsächlich IT-Dienstleistungen von Avectris AG sowie Dienstleistungen von enersuisse AG.

⁵⁾ Zinsertrag aus Darlehen gegenüber assoziierten Gesellschaften.

Dienstleistungen von EKZ für assoziierte Gesellschaften und Gemeinschaftsorganisationen und deren Entschädigung sind in Service Level Agreements näher beschrieben. Zudem bestehen Darlehensverträge für Aktionärsdarlehen zwischen EKZ und den assoziierten Gesellschaften beziehungsweise Gemeinschaftsorganisationen.

Entschädigungen der Verwaltungsräte und der Mitglieder der Geschäftsleitung sind im Kapitel «Corporate Governance» im Geschäftsbericht ausgewiesen.

Risikobeurteilung

Im Auftrag des Verwaltungsrats führt die Geschäftsleitung einmal jährlich in Zusammenarbeit mit internen und externen Experten eine Risikobeurteilung (Risk Assessment) für die gesamte EKZ-Gruppe durch. In einem formalisierten Prozess werden die wesentlichen Geschäftsrisiken und deren Treiber definiert. Aufbauend auf den Resultaten der Risk Assessments der Gruppengesellschaften und der assoziierten Gesellschaften werden in Einzelinterviews auf Stufe Geschäftsleitung Risikoszenarien entwickelt, die nach möglichem Schadenausmass und nach Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet werden. Anschliessend konsolidiert und beurteilt die Geschäftsleitung diese Szenarien und leitet die entsprechenden Massnahmen ab. Daraus resultiert ein Riskbericht zuhanden der Geschäftsleitung und des Prüfungsausschusses. Die Ergebnisse werden mit dem Verwaltungsrat diskutiert.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung durch den Verwaltungsrat am 16.12.2019 sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagekraft der konsolidierten Jahresrechnung 2018/19 beeinträchtigen beziehungsweise an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Zürich, 3. Dezember 2019

Als Revisionsstelle gemäss § 6 der Verordnung über die Organisation und Verwaltung der Elektrizitätswerke des Kantons Zürich vom 13. Februar 1985¹⁾ («EKZ-Verordnung») haben wir die beiliegende Konzernrechnung der Elektrizitätswerke des Kantons Zürich (EKZ) bestehend aus konsolidierter Erfolgsrechnung, konsolidierter Bilanz, konsolidierter Geldflussrechnung, konsolidiertem Eigenkapitalnachweis und Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung (Seiten 39 bis 70) für das am 30. September 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und dem Gesetz betreffend die Elektrizitätswerke des Kantons Zürich vom 19. Juni 1983²⁾ («EKZ-Gesetz») und der EKZ-Verordnung verantwortlich. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit der EKZ-Verordnung und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plau-

sibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 30. September 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht EKZ-Gesetz und der EKZ-Verordnung.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Ferner bestätigen wird, dass die Buchführung dem EKZ-Gesetz und der EKZ-Verordnung entspricht und empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Thomas Wallmer
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Pascal Fischer
Revisionsexperte

¹⁾ Fassung gemäss RRB vom 29. Juni 2016. In Kraft seit 1. Juli 2019.

²⁾ Fassung gemäss G vom 22. Oktober 2018. In Kraft seit 1. Juli 2019.

Erfolgsrechnung

in TCHF

	2018/19	2017/18
Nettoerlöse aus Stromgeschäft, Stromproduktion erneuerbare Energien, Energiecontracting und Elektroinstallationen	615 815	625 208
Übrige Betriebserträge	54 481	49 379
Aktivierete Eigenleistungen	18 822	22 690
Bestandesänderungen Kundenaufträge	1 019	1 986
Total Betriebsertrag (Gesamtleistung)	690 137	699 263
Strombeschaffung	-379 399	-340 304
Materialaufwand und Fremdleistungen	-22 193	-40 934
Personalaufwand	-83 603	-119 385
Übriger betrieblicher Aufwand	-67 008	-71 259
Total Betriebsaufwand	-552 203	-571 882
Betriebsergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA)	137 934	127 381
Abschreibungen und Wertberichtigungen Sachanlagen	-69 516	-68 332
Abschreibungen und Wertberichtigungen immaterielle Anlagen	-1 418	-1 578
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	67 000	57 471
Kundenbonus	-9 312	-27 133
Freiwillige Ausgleichsvergütungen an Gemeinden	339	-11 557
Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern und nach freiwilligen Sonderposten	58 027	18 781
Finanzertrag	26 459	9 242
Finanzaufwand	-4 464	-963
Total Finanzergebnis	21 995	8 279
Ordentliches Ergebnis	80 022	27 060
Betriebsfremder Ertrag	6 842	6 998
Betriebsfremder Aufwand	-6 577	-4 141
Total betriebsfremdes Ergebnis	265	2 857
Unternehmensergebnis vor Steuern (EBT)	80 287	29 917
Direkte Steuern	-124	-31
Unternehmensergebnis	80 163	29 886

Bilanz

in TCHF

Aktiven	30.9.2019	30.9.2018
Finanzanlagen	400 089	393 080
Beteiligungen	181 249	167 626
Sachanlagen	1 119 441	1 108 071
Immaterielle Anlagen	13 949	15 152
Anlagevermögen	1 714 728	1 683 929
Flüssige Mittel	95 573	66 149
Wertschriften des Umlaufvermögens	111 742	145 446
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	85 061	86 521
Übrige kurzfristige Forderungen	3 693	3 348
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	15 471	21 732
Aktive Rechnungsabgrenzungen	12 735	13 206
Umlaufvermögen	324 275	336 402
Total Aktiven	2 039 003	2 020 331
Passiven		
Grundkapital	120 000	120 000
Grundkapital nicht beansprucht	-120 000	-120 000
Gewinnreserven	1 884 993	1 804 830
Eigenkapital	1 884 993	1 804 830
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	49 248	51 152
Langfristige Rückstellungen	7 218	5 131
Langfristiges Fremdkapital	56 466	56 283
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	25 469	31 972
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	23 423	41 390
Kurzfristige Rückstellungen	13 640	36 530
Passive Rechnungsabgrenzungen	35 012	49 326
Kurzfristiges Fremdkapital	97 544	159 218
Total Fremdkapital	154 010	215 501
Total Passiven	2 039 003	2 020 331

Eigenkapitalnachweis

in TCHF

	Grundkapital ¹⁾			Gewinnreserven			Total Eigenkapital
	gesprochen	nicht beansprucht	netto	Reserven ²⁾	Bilanzgewinn	Total Gewinn- reserven	
Stand per 1.10.2017	120 000	-120 000	0	1 694 269	80 675	1 774 944	1 774 944
Jahresgewinn					29 886	29 886	29 886
Zuweisung an Reserven				46 000	-46 000	0	0
Stand per 30.9.2018	120 000	-120 000	0	1 740 269	64 561	1 804 830	1 804 830
Jahresgewinn					80 163	80 163	80 163
Zuweisung an Reserven				29 000	-29 000	0	0
Stand per 30.9.2019	120 000	-120 000	0	1 769 269	115 724	1 884 993	1 884 993

¹⁾ Der Kanton Zürich als Eigentümer von EKZ stellt der Organisation ein verzinsliches Grundkapital zu Selbstkosten zur Verfügung. Die maximale Höhe des Grundkapitals wurde durch den Kantonsrat auf 120 MCHF festgesetzt. Das Grundkapital ist rückzahlbar. Per Bilanzstichtag ist das ganze Grundkapital zurückbezahlt.

²⁾ Die Gewinnverwendung und die Reserven Zuweisung erfolgt gestützt auf § 3 a EKZ-Gesetz und § 10 EKZ-Verordnung.

Anhang zur Jahresrechnung

Grundlagen der Rechnungslegung

Die Rechnungslegung erfolgt in Übereinstimmung mit dem EKZ-Gesetz und der EKZ-Verordnung. Die Bezeichnungen und Aufteilungen lehnen sich an die Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechts (32. Titel des Obligationenrechts) an.

Das Rechnungsjahr von EKZ entspricht dem hydrologischen Jahr und dauert vom 1.10. bis zum 30.9. des Folgejahrs. Als Darstellungswährung dient der Schweizer Franken (CHF).

Die Jahresrechnung wird unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt.

	30.9.2019	30.9.2018
Finanzanlagen	400 089	393 080
Wertschriften des Anlagevermögens	78 788	81 082
Darlehen gegenüber Tochtergesellschaften	258 465	245 066
Darlehen gegenüber assoziierten und Gemeinschaftsorganisationen	26 675	27 827
Darlehen gegenüber Dritten	13 932	13 115
Darlehen gegenüber PKE Energie (Arbeitgeberbeitragsreserven)	22 229	25 990

	30.9.2019	30.9.2018
Beteiligungen	181 249	167 626

Gesellschaft	Sitz	Kapital in Tausend	30.9.2019		30.9.2018	
			Buchwert	Kapitalanteil	Buchwert	Kapitalanteil
EKZ Einsiedeln AG, Dietikon	Dietikon	15 000	15 000	100.0 %	15 000	100.0 %
EKZ Contracting AG	Dietikon	15 000	15 000	100.0 %	15 000	100.0 %
EKZ Renewables AG	Zürich	5 000	24 000	100.0 %	24 000	100.0 %
Enpuls AG	Dietikon	500	500	100.0 %	500	100.0 %
EKZ Eltop AG	Weiningen ZH	5 000	10 535	100.0 %	5 000	100.0 %
Certum Sicherheit AG	Dietikon	110	70	63.6 %	70	63.6 %
EKZ GETEC AG	Dietikon	–	–	–	1 600	50.0 %
HHKW Aubrugg AG	Wallisellen	5 000	2 000	40.0 %	2 000	40.0 %
enersuisse AG	Dietikon	600	200	33.3 %	200	33.3 %
toesStrom AG	Freienstein-Teufen	2 550	790	31.0 %	790	31.0 %
Repower AG	Brusio	7 391	106 478	31.3 %	96 790	29.8 %
Litecom AG	Aarau	1 250	482	20.0 %	482	20.0 %
Avectris AG	Baden	100	473	20.0 %	473	20.0 %
Repartner Produktions AG	Poschiavo	20 000	5 721	6.0 %	5 721	6.0 %

Gestützt auf § 7 EKZ-Verordnung ist das Ergebnis im Bereich Elektroinstallationen gesondert auszuweisen. Der Spartenerfolg beläuft sich auf 3.0 MCHF (Vorjahr 2.6 MCHF).

Beschluss des Verwaltungsrats über die Gewinnverwendung

in TCHF

Bilanzgewinn	2018/19	2017/18
Unternehmensergebnis	80 163	29 886
Gewinnvortrag aus Vorjahr	35 561	34 675
Total Bilanzgewinn	115 724	64 561
Gewinnverwendung		
<i>Ausschüttungen an den Kanton</i>	30 000	–
<i>Ausgleichsvergütungen an Gemeinden</i>	11 349	–
Total Ausschüttungen	41 349	–
Einlage in die Gesetzlichen Reserven	–	9 000
Einlage in die Reserven	30 000	20 000
Gewinnvortrag auf neue Rechnung	44 375	35 561
Total Bilanzgewinn	115 724	64 561

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Zürich, 3. Dezember 2019

Als Revisionsstelle gemäss § 6 der Verordnung über die Organisation und Verwaltung der Elektrizitätswerke des Kantons Zürich vom 13. Februar 1985 ¹⁾ («EKZ-Verordnung») haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Elektrizitätswerke des Kantons Zürich (EKZ) bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 72 bis 76) für das am 30. September 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und dem Gesetz betreffend die Elektrizitätswerke des Kantons Zürich vom 19. Juni 1983 ²⁾ («EKZ-Gesetz») und der EKZ-Verordnung verantwortlich. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem EKZ-Gesetz, der EKZ-Verordnung und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdi-

gung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 30. September 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr dem EKZ-Gesetz und der EKZ-Verordnung.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem EKZ-Gesetz und der EKZ-Verordnung entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Thomas Wallmer
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Pascal Fischer
Revisionsexperte

¹⁾ Fassung gemäss RRB vom 29. Juni 2016. In Kraft seit 1. Juli 2019.

²⁾ Fassung gemäss G vom 22. Oktober 2018. In Kraft seit 1. Juli 2019.

Impressum

Herausgeber: EKZ (Elektrizitätswerke des Kantons Zürich)

Redaktion EKZ: Claudine Perrothon

Gesamtkonzept und Realisation: Linkgroup AG, Zürich

Inhaltskonzept: Steiner Kommunikationsberatung, Uitikon

Beratung Nachhaltigkeit: sustainserv, Zürich



EKZ (Elektrizitätswerke des Kantons Zürich)

Dreikönigstrasse 18, 8002 Zürich

Telefon 058 359 5111

www.ekz.ch, info@ekz.ch